

wicklungsstadien“ Wie er überzeugend darlegte, ist eine erfolgreiche Köcherfliegenzucht im starken Maße von der richtigen Fütterung der Imagines und Ernährung deren Larven abhängig. Bei seinen Zuchten, die sich im wesentlichen auf Stehendwasserbewohner (Fam. *Limnephilidae*, *Phryganeidae* und *Polycentropodidae*) beschränkten, fütterte Kollege MATZDORF die Imagines (z. B. *Limnephilus rhombicus* L., *Neureclipsis bimaculata* L.) erfolgreich mit 10 Prozent Rohrzuckerlösung und ernährte die Larven mit Blättern von Weiden und Grünem Salat. Die räuberischen Phryganeiden-Larven gediehen ausgezeichnet mit Regenwurmstückchen.

In der sich anschließenden Diskussion, die mit kurzer Unterbrechung während des Abendbrottes fast bis Mitternacht andauerte, standen Themen wie „Beziehungen zwischen Wasserinsekten und Wasserchemismus, Wert und Methodik von Driftuntersuchungen, Stand der Unterschutzstellung von Kleinstgewässern, kommt es durch Fischwirtschaft zu einer Verarmung der aquatischen Insektenfauna“ im Mittelpunkt des Interesses. Breiten Raum in der Aussprache nahm der Fortgang der geplanten populären Broschüre über Wasserinsekten ein, an der einige AK-Mitglieder seit längerem arbeiten.

Die Exkursion am Sonntagvormittag des 16. Mai an zwei kleine Nebenbäche der Weißeritz (Breiter Grund, Tiefer Grund) kurz oberhalb von Tharandt verlief leider ohne nennenswerten faunistischen Erfolg. Bei herrlichem Sonnenwetter war sie mehr ein erholsamer Spaziergang, der viele Möglichkeiten zu einem persönlichen Gespräch bot und so gesehen, dennoch einen schönen Abschluß unseres Treffens in Tharandt bildete.

Anschrift des Verfassers.

Dipl.-Biol. Wolfgang Joost, Museum der Natur, 58 Gotha, Parkallee 15

Faunistische Notiz

29. Das Vorkommen von *Selenephra lunigera* ESP. in der Umgebung von Grünhain (Westerzgebirge)

Die Umgebung von Grünhain wird von mir seit einigen Jahren regelmäßig besammelt. Der gesamte Ort ist von Fichtenwald umgeben, weist aber hier und da auch offene Flächen und Wiesen auf. Der Lichtfang wird von mir mit stationärer Quarzlampe, wie auch durch das Besammeln der sehr entlegenen stehenden Straßenlampen durchgeführt. Als besonders erfolgsversprechend haben sich die Straßenlampen erwiesen, die an waldnahen Wegen stehen. Leider kann man eben nicht alle anfliegenden Falter erbeuten, da durch hohe Anbringung der Lampen nicht alle Falter mit dem Netz erreichbar sind. Aber trotzdem habe ich schon manch seltene Art erbeutet! Am 3. 6. 1972 wurde von mir an einer Straßenlampe, nahe eines

siebzigjährigen Fichtenwaldes, ein Männchen von *Selenephra lunigera* ESP. erbeutet. Die Grundfarbe des Männchens ist gleichmäßig rabenschwarz, die Flügel zeigten keine Querbinden. Es handelte sich also um f. *cerberus*. Leider konnte ich an diesem Abend kein weiteres Exemplar erbeuten. Das Wetter an diesem Tag war äußerst günstig! In den nachfolgenden Tagen wurde diese Lampe wiederholt von mir aufgesucht, aber leider ohne Erfolg.

Erst ein Jahr später konnte ich erneut ein Exemplar fangen. An einer Lampe, die etwa 200 m entfernt von jener Lampe stand, an welcher ich im Vorjahr mein erstes Ex. fing, konnte ich am 17. 6. 1973 erneut ein männliches Exemplar von *Selenephra lunigera* erbeuten. Dieses Exemplar zeigte eine geringfügige Zeichnung auf den Flügeln. Eine deutliche Schwärzung des Mittelfeldes war zu erkennen. Es handelt sich meiner Meinung nach um f. *intermedia*. Leider habe ich bis in die heutige Zeit keinen Fang mehr zu verzeichnen, obwohl ich auch schon mit meiner eigenen Ausrüstung (Quarzlampe) an diesen Stellen gefangen habe. Aber sicher ist diese seltene Art noch vorhanden. Die neue Saison wird dies hoffentlich zeigen. Folgendes sei noch gesagt: Von Herrn KONRAD KAUFMANN, Auerbach/Erzgeb., wurde mir bekannt, daß diese Art regelmäßig in den letzten Jahren an seiner Lampe erschienen ist. Man kann also sagen, daß *Selenephra lunigera* an einigen Stellen doch gehäuft auftritt.

F. Pimpl, 9437 Grünhain/Erzgeb.

Inhalt: DIECKMANN, L., Revision der Apion platalea-Gruppe (Col., Curculionidae), S. 117; JOOST, W., Bericht über das III. Symposium des AK „Aquatische Insektengruppen“ in Tharandt vom 15. bis 16. 5. 1976, S. 128; Faunistische Notiz: 29. Das Vorkommen von *Selenephra lunigera* ESP in der Umgebung von Grünhain (Westerzgeb.), S. 131.

Erscheint unter Lizenznummer 255 des Rates des Bezirkes Dresden

Herausgeber: Kulturbund der DDR, Bezirksleitung Dresden

Redaktion: Dr. sc. nat. Bernhard Klausnitzer (verantwortlicher Redakteur),

Dr. Werner Ebert und StR. Dipl.-Päd. Wolfgang Heinicke

Wissenschaftlicher Beirat: Dr. Gerrit Friese, Dr. Heinz Hiebsch,

Prof. Dr. Fritz-Paul Müller und Prof. Dr. Ulrich Sedig

Manuskripte, Zuschriften und Bestellungen an Dr. sc. nat. Bernhard Klausnitzer, 8020 Dresden, Lannerstraße 5 – In zwangloser Folge jährlich 12 Hefte. Bezugspreis 10,- M, einzuzahlen auf Postscheckkonto: Dresden 9945, Kulturbund der DDR, Fachgruppe Entomologie. – Bei Manuskripten über 5 Seiten und Buchbesprechungen über eine Seite ist vor dem Einreichen bei der Redaktion anzufragen. – Die Verfasser sind für den Inhalt ihrer Artikel selbst verantwortlich. – Die Schriftleitung behält sich eine redaktionelle Bearbeitung vor. – Anzeigenaufnahme kostenlos. III-4-9-2049-07

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Pimpl Friedemann

Artikel/Article: [Faunistische Notiz - 29. Das Vorkommen von *Selenephra lunigera* ESP. in der Umgebung von Grünhain \(Westerzgebirge\) 131-132](#)